



Kultur- und Schulausschuss
öffentlich am 29.11.2012

Vorbericht

Vorlage Nr. 12-001-2012

Ziffer 5 der Tagesordnung
KU-03-2012

Dezernat 1
Kreiskultur - und Archivamt
Dr. Jürgen Kniep

Aktivitäten des Landkreises im Bereich von Ausstellungen und Museen

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachverhalt

Die Aktivitäten des Landkreises Biberach im Kulturbereich zählen größtenteils zu den Freiwilligkeitsleistungen. Die unlängst von Herrn Kreisrat Dehio anlässlich der Verleihung des UNESCO-Weltkulturerbe-Siegels an Prähistorische Pfahlbauten rund um den Federsee gestellte Frage nach Umfang und Art der Aktivitäten des Landkreises hinsichtlich des musealen Angebots in den Kommunen lassen für 2012 die nachfolgende Übersicht entstehen.

1. Ausstellung „Im Zeichen der Ewigkeit“ im Kloster Schussenried

Die Ausstellung „Im Zeichen der Ewigkeit“ zeigte vom 27. April bis 21. Oktober 2012 in zwei Stockwerken des barocken Konventgebäudes von Kloster Schussenried Kunstwerke von Karolin Bräg, Madeleine Dietz, Rita Grosse-Ruyken, Wolfgang Laib, Robert Longo und Gabriela Nasfeter. Die Kuratorin Dr. Barbara Renfle – S BC pro arte – stellte diese minimalistisch-strengen Arbeiten der zeitgenössischen Kunst bewusst in Kontrast zur barocken Vorstellung von Ewigkeit, die sich farbenfroh an der Decke des berühmten Schussenrieder Bibliothekssaals findet.

Mit rund 19.000 Besucherinnen und Besuchern wurden die Erwartungen an die Resonanz deutlich übertroffen. Entsprechende Presseberichte in der Stuttgarter Zeitung, der Südwest-Presse, dem Südkurier und dem Mantelteil der Schwäbischen Zeitung akzentuierten die überregionale Strahlkraft der Ausstellung. Als ertragreich erwies sich das umfangreiche Rahmenprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem katholischen Dekanat und dem evangelischen Kirchenbezirk Biberach geplant und umgesetzt wurde: Neben kunsthistorischen Führungen wurden auch spezielle Angebote für kirchliche Gruppen unter dem Titel „Kunst und Glaube im Dialog“ entwickelt; hinzu traten Musik, Vortrag und Podiumsgespräch. Besondere Aufmerksamkeit fand das Podiumsgespräch unter dem Titel „So stell' ich mir das Paradies vor – Theologisches zur Ewigkeit“ am 4. Oktober, das mit Dr. Frank Otfried July, dem Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Dr. Johannes Kreidler, Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Muhittin Soyulu, dem Vorsitzenden der Islamischen Glaubensgemeinschaft Baden-Württemberg und dem württembergischen Landesrabbiner Netanel Wurmser hochkarätig besetzt über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Weltreligionen sprach.

„Im Zeichen der Ewigkeit“ war eine Ausstellung des Landkreises Biberach in Zusammenarbeit mit der Stiftung S BC pro arte der Kreissparkasse Biberach, der Stadt Bad Schussenried und den Staatlichen Schlössern und Gärten; auch der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke beteiligte sich mit einer namhaften Summe. Hierdurch und durch das aktive Einwerben weiterer Sponsorengelder konnte das Budget der Ausstellung von 40.000 Euro aus Kreismitteln auf rund 127.000 Euro erhöht werden. Mit Blick auf die beträchtliche Größe der Ausstellungsfläche und den kostenintensiven Einsatz von Medien und Beleuchtungstechnik forderte dieses sehr schmale Budget höchste Haushaltsdisziplin; zwar steht die Endabrechnung zum Zeitpunkt dieses Vorberichts noch aus, doch wird dieser Kostenrahmen auf jeden Fall eingehalten werden und am Ende eine Schwarze Null stehen.

Als besonders erfreulich kann gelten, dass der Großteil der Einbauten im 2. Stockwerk – das Verwandeln der Räume in ausstellungsfreundliche „white cubes“ – von der Klosterverwaltung übernommen und dadurch eine nachhaltige Wirkung unserer Ausstellung auch im infrastrukturellen Bereich des Klosters erreicht wird.

2. Ausstellungen im Foyer des Landratsamts Biberach

Das Foyer des Landratsamts in der Rollinstraße 9 bietet zwar keine idealen Bedingungen für Ausstellungen, ist aber aufgrund der hohen Besucherfrequenz prädestiniert für kleinere Präsentationen.

Auf Anregung von Herrn Landrat Dr. Schmid wurde die Konzeption dieser Foyerausstellungen überarbeitet. So sollen auch weiterhin Kunstkreise aus dem Landkreis die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Werke erhalten und in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt eine Ausstellung mit Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis gezeigt werden. Daneben treten aber auch in loser Folge kleine Kunstausstellungen, in denen regionalen Künstlern ein Forum geboten wird und auch Werke aus der beträchtlichen Kunstsammlung des Landkreises in anderer Perspektive präsentieren werden.

Diese Ausstellungen sind dabei, alleine schon aufgrund der Rahmenbedingungen, keinesfalls als Konkurrenz zu den Präsentationen des Museums Biberach, des Kunstvereins oder der Galerie der Stiftung S BC – pro arte gedacht. Sie vermögen jedoch in bescheidenem Umfang die kulturelle Vielfalt im Kreis vergrößern. Mit großem Erfolg wurde beispielsweise im Juni und Juli eine Werkschau Siegfried Assfalgs gezeigt – die letzte Ausstellung des großen Biberacher Künstlers, der im Oktober verstorben ist, nur wenige Tage nach der Verleihung des Kulturpreises des Landkreises durch Herrn Landrat Dr. Schmid.

3. Ausstellung „Experimentelle 17“ im Kloster Schussenried

Die „Experimentelle“ ist ein deutsch-österreichisch-schweizerisches Ausstellungsprojekt, das der zeitgenössischen Kunst seit 1992 ein viel beachtetes, international ausgerichtetes Forum bietet. Zuletzt fand die Experimentelle 16 an vier Orten statt; für die Experimentelle 17 brachte der Landkreis Biberach als fünften Ausstellungsort Kloster Schussenried ein.

Über 330 Künstler hatten sich für die fünf Ausstellungsorte insgesamt beworben. Die Jury um Titus Koch, Galerie Schloss Randegg, entschied sich dafür, in Bad Schussenried vom 7. Juli bis 16. September Holz- und Stahlskulpturen von Werner Pokorny, Armin Göhringer, Rüdiger Seidt, Harald Björnsgard, Dietrich Schön und Eberhard Eckerle zu zeigen.

Die Kunstwerke aus Stahl und Holz wurden zwischen barocker Klosteranlage und der Stadt in Szene gesetzt. Auf diese Weise waren sie nicht nur frei zugänglich, sondern verbanden auch das Klosterareal mit der Stadt. Dadurch wurde die Experimentelle 17 in hohem Maße dem Anspruch gerecht, niederschwellige Zugänge zur zeitgenössischen Kunst zu ermöglichen.

4. Unterstützung von Museen in kommunaler Trägerschaft

In alleiniger Trägerschaft des Landkreises befindet sich das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach – ein bemerkenswertes, seit über vier Jahrzehnten aufrechterhaltenes Engagement im Bereich der Freiwilligenleistungen. Darüber hinaus ist der Landkreis Biberach reich an vielfältigen und zum Teil sehr renommierten Museen in Trägerschaft der Städte und Gemeinden. Der Landkreis unterstützt diese Häuser seit langem mit jährlichen Zahlungen:

– Federseemuseum Bad Buchau	1.534 Euro
– Museum Biberach	512 Euro
– Wieland-Museum Biberach	512 Euro
– Museum zur Geschichte von Christen und Juden Laupheim	512 Euro
– Freundeskreis des Museums zur Geschichte von Christen und Juden Laupheim	500 Euro
– Klostermuseum Ochsenhausen	512 Euro
– Museum Riedlingen	512 Euro
– Bachritterburg Kanzach	512 Euro
– Dorfmuseum Dettingen	256 Euro

Über diese eher symbolischen Beträge hinaus unterstützt der Landkreis die jeweiligen Museen bei einzelnen Projekten – etwa bei der Anschaffung von Audioguides im Museum zu Geschichte von Christen und Juden in Laupheim (OEW-Mittel). Gerade aus OEW-Mitteln wurden auf Bitte der Landräte eine Reihe hochkarätiger Kunstwerke angeschafft, die als Leihgaben in den einzelnen Häusern präsentiert werden – herausragend etwa das Schach- und Damespiel von Georg Ignatius Baur von 1781, das rund 300.000 Euro gekostet hat und im Museum Biberach zu den Spitzenstücken zählt.

Keine Übernahme jährlichen Abmangels, aber zum Teil großzügige Unterstützung bei ausgewählten Projekten: Dieses etablierte Vorgehen erweist sich gerade mit Blick darauf, dass weder im Kreishaushalt noch bei der OEW mit deutlich steigenden Kulturausgaben gerechnet werden kann, als zukunftsfähig.

Aus der umfangreichen Sammlung des Landkreises wurde darüber hinaus eine Reihe von Kunstwerken für Ausstellungen an namhafte Museen verliehen, etwa an die Kunststiftung Hohenkarpfen oder das Museum Georg Schäfer, Schweinfurt.

5. Broschüre „Kultur im Kreis“

Was Kommunen und Stiftungen, vielfach unterstützt durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, an kulturellen Veranstaltungen anbieten, ist im Landkreis Biberach mehr als eindrucksvoll. Der Landkreis hat daher erstmals im Mai 2012 die Broschüre „Kultur im Kreis. Ausstellungen und Kulturveranstaltungen im Landkreis Biberach“ aufgelegt. Diese Zusammenstellung will dem vielfältigen kulturellen Angebot in den Städten und Gemeinden des Landkreises eine Bühne bieten.

Der Druck und die Verteilung der Broschüre „Kultur im Kreis“ in zunächst einer Auflage von 10.000 Exemplaren stieß daher bei den Kulturschaffenden des Kreises auf ausgesprochen positive Resonanz. Die Druckkosten werden dankenswerterweise vollständig von der Kreissparkasse Biberach übernommen.

Auch über diese Broschüre hinaus strebt das Kreiskultur- und Archivamt eine Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich von Museen und Heimatgeschichte an. So bringt sich das Kreiskultur- und Archivamt unter anderem bei der Mühlenstraße Oberschwaben ein, die Technik-, Kultur- und wasserhistorische Kleinode im Landkreis Biberach und Oberschwaben miteinander verbindet.

Anlage(n):

Anlage 1 - Ausstellungskatalog „Im Zeichen der Ewigkeit“

Anlage 2 - Ausstellungskatalog „Experimentelle 17“ (wird ausgelegt)

Anlage 3 - Broschüre „Kultur im Kreis“